





Pressemitteilung Nr. 12/2025 – 28.03.2025

Arbeitslosigkeit im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt nur leicht verändert

AKTUELLER MONAT (März 2025)		VERGLEICH ZUM VORMONAT (Februar 2025)	
3,9 % <i>Arbeitslosenquote</i>		 38 <i>Menschen sind mehr arbeitslos</i>	
9.679 <i>arbeitslose Menschen</i>		180.522 <i>sozialversicherungspflichtige Beschäftigte</i>	
4.979 <i>freie Arbeitsstellen im Bestand</i>		730 <i>neu gemeldete Arbeitsstellen</i>	

Richard Paul, der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Schweinfurt, stellt fest: „Die Dynamik am Arbeitsmarkt hält an, auch wenn sich der Bestand an Arbeitslosen zahlenmäßig kaum verändert. Regional gibt es leichte Ausschläge in die eine oder andere Richtung, doch im März fanden die negativen Nachrichten aus den Unternehmen noch keinen Niederschlag in unseren Arbeitsmarktzahlen. Ein deutlicher Frühlingsimpuls lässt sich allerdings auch nicht beobachten.“

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt (Stadt Schweinfurt, Landkreis Bad Kissingen, Landkreis Rhön-Grabfeld, Landkreis Haßberge, Landkreis Schweinfurt) im März 2025 kaum verändert. 9.679 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 38 Personen mehr (0,4 Prozent) als im Februar und 1.168 Personen bzw. 14 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,9 Prozent und war identisch zum Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,4 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 5.170 Personen (102 Personen weniger als im Vormonat, aber 873 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 4.509 Arbeitslose registriert (140 Personen mehr als im Vormonat und 295 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 47 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 2.533 Personen arbeitslos. Davon kamen 945 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 2.488 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 904 eine Erwerbstätigkeit auf.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 730 Stellen wurden im März neu gemeldet (163 weniger als im Vormonat und 13 weniger als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Gesundheits- und Sozialwesen, Verarbeitendes Gewerbe, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz,



Baugewerbe, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen. Aktuell befanden sich damit 4.979 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur.

In der Grundsicherung (Jobcenter) stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 273 (entspricht 4 Prozent) auf insgesamt 7.782.

10.287 Personen bezogen Bürgergeld, das waren 296 Personen mehr (3 Prozent) als vor einem Jahr.

Die Regionen im Überblick

Stadt Schweinfurt

Die Arbeitslosigkeit ist in der Stadt Schweinfurt im März 2025 sehr leicht gestiegen. 2.171 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 30 Personen mehr (1 Prozent) als im Februar und 207 Personen bzw. 11 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 7,4 Prozent und lag mit 0,1 Prozent über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 6,7 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 909 Personen (11 Personen weniger als im Vormonat, aber 213 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 1.262 Arbeitslose registriert (41 Personen mehr als im Vormonat, aber 6 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 58 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 579 Personen arbeitslos. Davon kamen 207 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 548 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 166 eine Erwerbstätigkeit auf.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 6 (entspricht -0,3 Prozent) auf insgesamt 2.392.

3.187 Personen bezogen Bürgergeld, das waren 87 Personen weniger (-3 Prozent) als vor einem Jahr.

Landkreis Bad Kissingen

Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Bad Kissingen steigt im März 2025 sehr leicht an. 2.251 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 39 Personen mehr (2 Prozent) als im Februar und 239 Personen bzw. 12 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,8 Prozent und war identisch zum Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,5 Prozent.



Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.149 Personen (15 Personen weniger als im Vormonat, aber 210 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 1.102 Arbeitslose registriert (54 Personen mehr als im Vormonat und 29 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 49 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 581 Personen arbeitslos. Davon kamen 196 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 548 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 213 eine Erwerbstätigkeit auf.

In der Grundsicherung (Jobcenter) stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 31 (entspricht 2 Prozent) auf insgesamt 1.731.

2.280 Personen bezogen Bürgergeld, das waren 35 Personen mehr (2 Prozent) als vor einem Jahr.

Landkreis Rhön-Grabfeld

Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Rhön-Grabfeld ist im März 2025 in geringem Maße gesunken. 1.726 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 59 Personen weniger (-3 Prozent) als im Februar, aber 312 Personen bzw. 22 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,8 Prozent und lag mit 0,1 Prozent unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,1 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 952 Personen (48 Personen weniger als im Vormonat, aber 137 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 774 Arbeitslose registriert (11 Personen weniger als im Vormonat, aber 175 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 45 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 418 Personen arbeitslos. Davon kamen 172 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 475 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 175 eine Erwerbstätigkeit auf.

In der Grundsicherung (Jobcenter) stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 123 (entspricht 11 Prozent) auf insgesamt 1.258.

1.662 Personen bezogen Bürgergeld, das waren 183 Personen mehr (12 Prozent) als vor einem Jahr.

Landkreis Haßberge



Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Haßberge im März 2025 sehr leicht gesunken. 1.623 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 27 Personen weniger (-2 Prozent) als im Februar, aber 174 Personen bzw. 12 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,3 Prozent und war identisch zum Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 2,9 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 964 Personen (36 Personen weniger als im Vormonat, aber 96 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 659 Arbeitslose registriert (9 Personen mehr als im Vormonat und 78 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 41 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 425 Personen arbeitslos. Davon kamen 143 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 445 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 163 eine Erwerbstätigkeit auf.

In der Grundsicherung (Jobcenter) stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 45 (entspricht 4 Prozent) auf insgesamt 1.153.

1.507 Personen bezogen Bürgergeld, das waren 70 Personen mehr (5 Prozent) als vor einem Jahr.

Landkreis Schweinfurt

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Schweinfurt im März 2025 etwas angestiegen. 1.908 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 55 Personen mehr (3 Prozent) als im Februar und 236 Personen bzw. 14 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 2,9 Prozent und lag mit 0,1 Prozent über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 2,5 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.196 Personen (8 Personen mehr als im Vormonat und 217 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 712 Arbeitslose registriert (47 Personen mehr als im Vormonat und 19 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 37 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 530 Personen arbeitslos. Davon kamen 227 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 472 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 187 eine Erwerbstätigkeit auf.

In der Grundsicherung (Jobcenter) stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 81 (entspricht 7 Prozent) auf insgesamt 1.249.



Bundesagentur für Arbeit

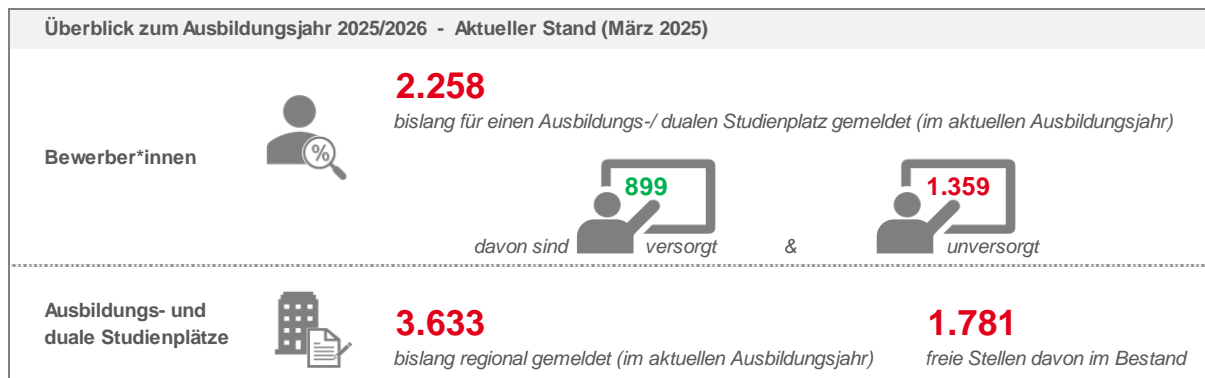
Agentur für Arbeit
Schweinfurt

1.652 Personen bezogen Bürgergeld, das waren 96 Personen mehr (6 Prozent) als vor einem Jahr.

Weitere Daten zum Arbeitsmarkt finden Sie im Internet unter:

[Arbeitsmarktreport](#)

Halbzeit im Berufsberatungsjahr - Lage auf dem Ausbildungsmarkt im März



Richard Paul führt aus: „nach wie vor sind die Chancen eine Ausbildungsplatz zu finden für junge Menschen ausgezeichnet. Es gibt mehr Ausbildungsstellen als Bewerberinnen und Bewerber. Mein Appell an Jugendliche und ihre Eltern: nutzen Sie unser Angebot der Berufsberatung. Die Kolleginnen und Kollegen sind in jeder Schule vertreten und beraten gerne bei der Entscheidungsfindung.“

Im Bereich der Agentur für Arbeit Schweinfurt (Stadt Schweinfurt, Landkreis Bad Kissingen, Landkreis Rhön-Grabfeld, Landkreis Haßberge, Landkreis Schweinfurt) waren bis März insgesamt 2.258 Interessierte als Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet.

Es waren zahlenmäßig 331 Personen (17 Prozent) mehr als im März 2024 gemeldet. Von den 2.258 suchen aktuell noch 1.359 Jugendliche aktiv nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium. Alle anderen haben sich bereits für ein Angebot entschieden oder eine andere Alternative für sich gefunden.

Die regionalen Unternehmen haben bisher 3.633 Ausbildungs- und duale Studienplätze gemeldet (370 Stellen bzw. 9 Prozent weniger als vor einem Jahr). Rein rechnerisch kommen damit auf 100 Stellen 62 Personen. Aktuell sind 1.781 Ausbildungs- und duale Studienplätze frei, vor allem in den Berufen Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäufer/in, Handelsfachwirt/in (Ausbildung), Zerspanungsmechaniker/in und Industriemechaniker/in.

Die Berufs- und Studienberatung ist von überall telefonisch und per Videotelefonie erreichbar und bietet individuelle Beratungen an: Hotline 0800 4 5555 00.

zum Ausbildungsmarkt:

[Bewerber und Berufsausbildungsstellen](#)